



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini
Lutheri/**

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1576

VD16 L 6761

Iviiij. Von Schultheologen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36988

Tischreden D. Mart. Luthers/

Von Schultheologen.



Erministen hieß man eine Secte in den hohen Schu-
len (vnter welchen ich auch gewesen) dieselbigen halten es wider die
Thomisten/ Scotisten vnd Albertisten/ vnd hießen auch Decanis-
ten/ von Decan irem ersten anfinger vnd Suffer/ sind die aller
neulichste Secte/ vnd jess die mächtigste auch zu Paris.

Terministz.

Der Streit vnd Hadder vnter iuen war/ Ob das Wort (Hu-
manitas Menschheit) vnd dergleichen wort/ ein gemeine Mensch-
heit heisse/ die in allen Menschen were/ wie Thomas vnd die andern
halten. Ja/ sagen die Decanisten vnd Terministen: es sey nichts
mit solcher gemeiner Menschheit/ heisset alle Menschen in sonder-
heit. Gleich wie ein gemahlet Menschen bilde/ alle Menschen deutet.

Sankt des
Schultheo-
logen.

Aber es müssen jehund in dieser Sachen heißen Terministen/ die in terminis proprijs mit
eigentlichen vnd eizen worten von einem ding reden/ wie sie an iuen selbs lauten vnd heißen/ vnd
die wort nicht fremdd vnd wilde deuten/ sonst heisset mans wercklich dauon reden. Als mit einem
Zimmermann muß ich in seinen terminis, vnd mit solchen worten reden/ wie sie in irem Hand-
werck genant vnd breuchlich sind/ nemlich/ Winkelreißer/ vnd die Krümmer/ Axt/ vnd nicht
Bahl.

Woher sie
also genant

Also sol man die Wort Christi lassen bleiben/ vnd vom Sacrament reden in suis terminis,
mit den worten/ wie sie Christus geredt vnd gebraucht hat/ als: Das thut/ sol nicht heißen/ Opfa-
fert. Item das Wort Corpus/ Leib/ sol mit bedeuten beyder gestalt/ wie sie jess die wort martern/
vnd von der Strassen gern lencken/ wider den hellen Text.

Urtheil D. M. L. von Longobardo.

Magister Sententiarum/ der Meister von hohen Sinnen/ Petrus Longobardus/ ist ein
sehr fleißiger Mann/ vnd eines hohen Verstandes gewesen/ hat viel fürtreffliches dinges
geschriben. Er were fürwar ein grosser fürnehmer Doctor der Kirchen gewesen/ wenn er
sich ganz vnd gar mit ernst hette auff die h. Schrift gegeben/ Aber er hat sein Buch mit vielen
vnnützen Fragstücken verwirret/ vnd alles in einander wüst geschlaudert vnd gemenget/ Doch
sind es seine Köpffe gewesen/ aber sie haben nicht solche zeit gehabt/ wie wir jess haben. Denn die
Schultheologen sind dennoch dahin kommen/ vnd haben gelehret/ das der Mensch were mit voll-
kömmlich rein noch gesundt/ sondern etlicher massen verwundet/ doch kondte er auß seinen kräften/
vnd die Gnade/ das G. f. halten/ Aber wenn er die Gnade hette bekommen vnd erlanget/ so kond-
te er das G. f. leichtlich vollbringen/ halten vnd thun/ mit vnd auß seinen kräften allein. Solch
vngewer ding haben sie gelehrt/ aber nicht gesehen den Fall Adams/ noch das Gottes G. f.
Gastlich ist/ das ein vollkommenen gehorsam fordert/ innerlich vnd eusserlich/ mit Leib vñ Seel.

Longobardus.

Schultheo-
logen.

Zeit vnterm Babstthumb.

Auff Marie Liechtmes/ den 2. Februarij/ kamen gen Wittenberg/ der Churfürst vñ Herz-
zog Heinrich zu Sachsen/ re. Landgraff/ vnd Marggraff Hans/ schickten zu D. Martin
Luther/ vnd baten in/ Er wolte auff den Morgen für iren Fürst. G. predigen/ welchs denn
auch geschah/ Vnd that vom Vater vnser eine schöne/ herrliche Predigt. Auff den Abend aber
juor war er mit dem Herrn Nielas Ambßdorff sehr frölich/ vnd redeten viel mit einander von
Stadijs der vorigen Zeit/ wie vnseelig dieselbe zu studiren gewesen were/ da seine geschickte Leute
waren mit vnnützen Lektionibus vnd Büchern zu hören/ vnd zu lesen beschweret worden/ mit
seltsam/ vntersischen/ Sophistisichen worten/ die jess vnsern Leuten gar vnbeant vnd vnuer-
stendlich waren. Denn da das Papstthumb noch in der höchsten Blüte stand/ waren Scotus/
Donauentura/ Gabriel/ Biel/ Thomas Aquinas/ re. müßige Leute/ mußten ja etwas fantas-
ten vnd fürhalten.

Grosse bars-
bares im
Bapstumb
vor dieser
Zeit.

Gabriel hat ein Buch geschriben/ vber den Canon in der Messe/ welches ich der Zeit für
das

Tischreden D. Mart. Luth.

Bäpftliche
Scr. benetz.

das beste hielte / Wenn ich darinn lese / da blutet mir mein Herz / Ich behalte noch die Bücher die mich also gemartert haben. Scotus hat sehr wol geschrieben vber das Buch Magister de sententiarum, des Meisters von hohen summen / hat sich beflissen sein ordentlich vnd richtig von diesen Sachen zu lehren. D. Cam ist ein verstendiger / sumreicher Mann gewesen / vnd sein fleiß darob gelegt / das er ein ding groß machte / vnd weit außbreitete. Thomas Aquinas ist ein Wesscherer Schweger.

D. M. Luth.
Bespreche
mit D. Hier.
von S. vom
Ablass / 1517.

Nun Gott hat vns wunderbarlich herauß geführet / vnd mich doch vnwissentlich ins Exil geführet / nun vber 20. Jar. Wie gar schwächlich gieng es in der erste an / da wir Anno 17. mit Omnium Sanctorum, gegen Remberg kamen / vnd da ich mir fürgenommet hatte / zu schreiben wider die groben öffentliche Irrthumb vom Ablass / da widerstunde mir D. Hieronymus Schurff / vnd sagte: Vult jr wider den Papsi schreiben? Was wolt jr machen? Man wird leiden. Darauff sprach ich: Wie wenn mans müste leiden? Bald het sich herfür / vnd trat auf die Bahn / Syluester Sacri Palatii Magister / blutete vñ domerte wider mich mit diesem Sermo gismo vnd Schlussrede: Wer da zweiffelt an einem wort oder that der Römischen Kirchen / ist ein Käser. Luther zweiffelt an Worten vnd Wercken der Römischen Kirchen / drum ist er ein Käser / ic. Da gieng es an.

Ein anders von Vätern.

Die Patres haben viel gutes vnd nütliches dings geschrieben / doch sol man sie lesen mit iudicio, nicht alles bald annehmen vnd billigen / man habe es dem zuuer eam deo vñ Nichtschwur Gottes Worts gehalten / vnd examiniret / Ob es auch mit dem christlichen ein stimme.

Hilarius vnd Augustinus haben viel schön vnd trefflich ding von der heiligen Dreifaltigkeit vnd Justification geschrieben / von Käsern getrieben. Nazianzenus nichts / Gregorius ein Mönch / Cyprianus ein frommer Mann vñ Redner / Tertullianus vnd Eusebius schreiben Historien. Lactantius / wie Augustinus zeuget / hat fremde ding tractiret / im Irnde haben sie nichts außgerichtet / im Streit aber sind sie mächtig gewesen. Bernhardus harden Jahn so lieb / als einer sein mag / im disputiren aber / wenn man wider die Feinde stehen sol / ist er nicht der Bernhardus. Manichei die Käser haben Augustinum zum Kampff gerecket / außgerichtet vñ vrsache gegeben / das er so wol geschrieben hat / das verstehen die Papsien nicht / Sendet er liget Er hab zuviel geredt / vnd zu hohe ding geschrieben.

Von S. Johann Hussen dem Märterer.

D. Proles
von Sach.

Doctor Staupis sagte vns (sprach Doctor Martinus Luther) Er hette von Doctor Andrea Proles / dem besten Prediger gehört / da er einmal zu Gorhans Kloster am gen / vnd gemahlet gesehen / Doctor Andreas Zacharias (der zu Erfurim Augustiner Kloster für dem hohen Altar begraben ligt / vnd Johann Hussen vberwunden sel hat) / Wie man sagt / mit einer Rosen an seinem Paretz / hett er gesagt: Behüte mich Gott / das ich diese Rose nicht trage / Denn er hat Johannem Huss mit vnrecht vberwunden / durch ein unfälliges Biblia / Nemlich / da Ezechielis am vier vnd dreissigsten Capitel also gestanden: Ebeich wil selbst heimsuchen vnd straffen meine Hirten (dazu war gesagt) vnd nicht das Volk / Non populus, diesen Text haben sie in Johannis Hussen eigenen Biblien funden / im gerechet / vñ dar auf geschlossen / Eibe / du solt den Papsi nicht straffen / sondern Gott wil selber thun. D. Spalatinus: Den Text hat der Teuffel in die Bibel bracht / Ja / sprach D. M. L. Er hat darinnen also gestanden / Wie es auch hinein kommen ist / Also ist der fromme / hohe Mann verdampft vnd verbrannt worden.

Ein anders.

Johann Huss
Zeugniß
durch Doct.
W. L.

Magister Johannes Agricola lese seine Schrifft Johannis Huss / voll vñ reich vñ reich / Gedult vnd Gebetts / vñ wie er im Gefengnis war vom Stein gemartert / vñ vom Keyser Sigismundo verachtet worden / Da verwunderte sich D. Martinus Luther / eines solchen grossen Geistes vnd bestendigkeit / vnd sprach: Es ist ein theurer Mann gewesen / sein Todt ist wol gerochen worden / denn bald nach seinem Tode / hat Keyser Sigismund kein gütlich mehr gehabt / ist im nie wol mehr gangen / ward der vnseeligste Regent / vnd vom Türcken gefangen. Die Böhemen verwüsten allenthalben Teutschland / Nürnberg hat inen müssen Tribut schenken geben. Sie sind kommē biß gen Zeis / die Teutschen haben die Böhemen etlich mal mit Fershengelt geschlagen.

Verdiente
Straffe.

Johannes

Johannes Hus vnd ich sind gar vnuerschämpt vnd vnbillich Käser geheissen/den sie schliessen vnd sagen also: Weils der Papsi sagt/ darumb muß mans glauben: Wievol Hus noch nicht verstanden hat/was das Papsihumb ist/sondern hat nur etliche Mißbräuche erkannt/ vnd nach dem leben des Papsis auff seine Person argumentiret/vnd beschloffen/ wir aber jett procediren vnd richten seine Person nicht nach dem Leben/ das sichtet vns nicht so gar viel an/sondern nach seiner Lehre/die fechten wir an/vnd sagen/sie sey vnrecht/ darumb er auch von vns für den Wüderchriß öffentlich außgeruffen vnd gescholten wird/vnd wenn gleich der Papsi S. Peter were/ so were er doch Gottlos/vnd ein verzweifelter Gottsboßwicht.

Hus vnd L.

Von S. Augustino.

Augustinus ist daher ein trefflicher Lehrer worden/das jm die Käser die Pelagianer/so den Freyen willen vertheidigen/hart zusetzen/ das er sich weidlich wehren mußte/ vnd endlich eintrich/Hat von der Gnade Gottes treulich gelehret.

Käser nutz.

Sind ich aber Paulum durch Gottes Gnade verstanden habe/hab ich keinen Doctorem können achten/ sie sind nur gar gering worden. In der erste laß ich Augustinum/ da mir aber die Thür im Paulo auffgethan ward/ das ich wußte/ was die Gerechtigkeit des Glaubens war/da war es auß mit jm. Dis sind die fürnehmsten vnd besten Spräch im Augustino: Die Sünde wird vergeben/nicht das sie nicht mehr da sey/sondern/das sie nicht zugerechnet wird. Item/ das Geseß wird als denn erfüllet/wenn das verziehen wird/ das nicht geschieht noch gethan wird/ Die Bücher Confessionum, in denen er sein Bekenntniß thut/ lehren nichts/ sondern zünden vnd reizen sie nur an/haben nur Exempel/aber es ist nichts.

Fürnehmste Sprüche im Augustino.

Von Hieronymo.

Jeronymus sol nit vnter die Lehrer der Kirchen mit gerechnet/ noch gezehlet werden/ denn er ist ein Käser gewesen/doch glaube ich/ das er selig sey durch den Glauben an Christum/ er redet von Christo nichts/ denn das er nur den Namen im Munde geführt hat/ich weiß keinen vnter den Lehrern/dem ich so seind bin/ als Hieronymo/denn er schreibet nur von Fasten/ Speiß/Jungfrauwischafft/æ. Wenn er doch auff die Werk des Glaubens dränge/vnd triebe dieselben/so were es etwas/aber er lehret nichts/ weder vom Glauben/ noch von der Hoffnung/weder von der Liebe/ noch von Wercken des Glaubens. D. Staupiz pflegt von jm zu reden/ich wolt gern wissen/sprach er: Wie Hieronymus were selig worden: Ich hette traum Hieronymum nicht mögen zum Prediger haben/er ist wol so wunderbarlich gewesen.

D. M. Ant. ist Hierony. seind.

Von Vätern.

Je alten Patres vnd Lehrer/als Augustinus/Hilarius/Ambrosius/Bonauentura/ vnd andere/sol man nicht gar verwerffen/sondern in ehren vnd werth halten/denn wir sehen in jnen/das die Kirche zu jren Zeiten/an Jesum Christum geglaubet hat/ vnd also geglaubet/ wie auch wir jett. Bernhardus vbertriffi in seinen Predigten alle andere Doctores/auch Augustinum selber/denn er lehret Christum sehr fein/aber in seinen Disputationibus ist er jm selbs gar vngleich/ vnd gar widerwertig/ Wenn er disputiret/so sichtet er an/ was er zuuor gelehret hat/wird gar ein ander Mann/da gibt er dem Geseß vnd Freyen Willen alzu viel.

Welche patres nicht zu verwerffen sind.

Vom Gerson.

Gerson spricht: Christus hat sein Abendmal eingeseß zur Communion/das man es in gemein mit einander genießen vnd brauchen sol/ Auff das wir wissen/das wir nicht allein seyen. Der gute Mann hat wol gesehen/ das vns der Teuffel/wenn wir allein sind/jagt/ wie ein verlorn. Schaaff.

Gersons fürhabest.

Gerson allein vnter allen Lehrern in der Kirchen/hat von Geistlichen Anfechtungen geschriben/die andern allzumal haben nur Leibliche Anfechtung gefühlet. Gregorius/Nazianzenus/Augustinus/Scotus/Thomas/Richardus/Decam/ Der keiner hat Geistliche Anfechtunge gefühlet/allein Gerson hat von kleinnütigkeit geschriben.

Die Kirche/so nun im eussersten Alter ist/ sol solche Geistliche Anfechtunge fühlen/ Wir sind in solcher alten Kirchen.

Wilhelmus Parisensis hat auch etwas von dieser Geistlichen Anfechtunge gefühlet/ Aber die Schultheologen sind niemals kommen zum erkennen des Catechismi/ Allein Gerson taug vnd dienet die Gewissen zu trösten vnd auffzurichten/ er ist dahin kommen/ das er spricht: Ach/ es muß ja nicht alles eine Todtsünde seyn/ was wider des Papsies Sakung geschieht/ vnd gethan

Wilhelmus Parisensis.

Zischreden D. Mart. Luth.

gethan wird/Als/nicht ein Schöpfer anziehen/Horas nicht betten/vt. es ist nicht so große Ede/ Vnd in dem er also das Gesetz extenuirt vnd verkleinert/ hat er viel arme Gewissen errettet/ das sie nicht verzweifelt sind/ Darumb hat in der Papsst auch verdampft.

Es ist aber Person ein frommer Mann/vnd kein Mönch gewesen/ Aber so weit ist er durch verkleinerung des Gesetzes/denn er sprach: Ach/es muß nicht alles so harte vñ große Ede seyn/vnd also tröstet er/ doch das das Gesetz bleib.

Erkenntnis Christi.

Christus aber stößt dem Fass den Boden auß/der spricht: Auff das Gesetz solt du nicht wten noch dich verlassen/ sondern auff mich/ Christum/ Bist du nicht fromb/so bin ich fromb/ Das ist nun der Christen Kunst allein/ das ich mich von meiner Sünde abwende/ vnd darvñ gar nichts wissen wil/vnd lehre mich allein auff Christus Gerechtigkeit/ das ich so gewis sey/ das Christus frömmigkeit/ Verdienst/ Unschuld vnd Heiligkeit mein sey/ So gewis ich sey/ das dieser Leib mein Leib ist/ Ich lebe/sterbe vñ fahre auff In dahin/ denn er ist für vns aufgestanden für vns wider auferstanden. Ich bin nicht fromb/ Christus ist aber fromb/ in des Namen bin ich getaufft/ empfab das heilige Sacrament/ bin ich ein Schüler des Catechismi/der nimm sie vorser an/ allein das wir im vertrauen. Es nimpt mich wunder/das ich dieser Lehre nicht vertrauen kan/ Ich bin mir selber darumb feind/da doch alle meine Discipel meinen/ sie können sie auf ein Nägelin.

Von Johann Hussen.

Joh. Huss.

Alle Papisen verdammen noch heut zu Tag das Blut Johann Hussen/Es ist ein frommer gelehrter Mann gewesen/wie man sihet in seinem Buch von der Kirche/ vnd ist nicht

Denn er ist gestorben/nicht wie ein Widertäufer/sondern wie ein Christen. Man hat im Christliche schwachheit/ vnd gleichwol erregt sich in im Gottes gewalt/ vnd richtet vñ errettet auff. Der Kampff des Fleisches vnd Geistes in Christo vnd Hussen ist süß vnd lieblich zu hören.

Hieron. von Prage.

Der allen ist das Zeugnis blicben/ Das Hieronymus von Prage sey ein sehr beredter Mann/ Huss aber sehr gelehrt gewesen/ Er kondte mehr denn die ganze Welt/ ist aber vnschuldig vnd dampft worden/ von der Zeit an hat das Papssthum angefangen zu fallen. Darauf hat er: Costniz ist jetzt ein arme/ elende Statt. Ja sprach D.M.L. Ich glaube/ Gott hat sie gesegnet/ das sie mit gewapneten vnd bewehrten Bürgern vnd Leuten/ den lieben heiligen Mann Huss zum Feuer geleitet haben.

Ein anders.

Man Johanne Huss ist der heilige Geist sehr gewaltig gewesen/ sagte D. Mart. Luthen in allem so freudig vnd fest vber Gottes Wort gehalten/ wider so viel große Leute vñ Nationen/ Italia/ Teutschland/ Hispania/ Gallia/ Engelland/ so im Conilio zu Constanz verfañlet gewesen/wider welcher Gesehrey er allein gestanden ist/ vnd es hat man nicht vñ darüber verbrannt ist/ Also werde ich viel sicherer/ wils Gott/ werden todt den lebendigen. Er hat etliche Dörner/ Hecken vnd Spän auß dem Weinberg Christi außgehadt/ vnd außgerottet/ vnd nur des Papsst misbräuche vnd ärgerlich Leben angegriffen vnd gestriefft. Aber ich D.M. Luthen/ bin in ein flach/ eben/ wolgepflüget Feld kommen/ vnd des Papsst Lehr angegriffen/ vnd in gestürzt.

Urtheil D.M. Luthers von Schultheologen/ etlicher

Nonnen Söne.

Key große gelehrte Männer sind von Nonnen Kindern/ Petrus Longobardus ein Theologus/ Gratianus ein Jurist/ vnd Comester/ der die Kirchen Historien geschrieben hat.

Von Dionysio.

Dionysius wechelt viel vom Göttlichen Namen/ von der Hüßlichen vnd Kirchen Darchen/ also/ das man in genant hat/ Diuino loquuta, einen Gottesredner/ deren haben Göttlichen dingen schreibe. Es ist aber ein lauter Fabel/ vnd ist nicht der Dionysius der Sanct Paulus Jünger/ noch der/ so ein Märterer gewesen ist/ Sondern einer von Paris/ Denn es sind drey Dionysij gewesen/ die also geheissen haben.

Zischreden